



Tagung des Deutschen Ethikrates

Recht auf Selbsttötung - Medizinisch-psychologische Aspekte

Andreas Kruse



Inhalt

- Körperliche / psychische Erkrankungen
- Demenz
- Respekt vor dem Leben und der Selbstbestimmung
- Depression und Suizidverlangen
- Krisensituationen
- Einengende Lebenssituationen
- Einfluss normativer Strukturen



Körperliche / seelische Erkrankungen

Körperliche und seelische Erkrankungen in ihrem Einfluss auf das Selbsttötungsverlangen.

Intervention, die auf die unterschiedlichen Dimensionen der Person zielt.

Förderung von Lebensbindung / Selbstbestimmung.

Das Motiv der Selbsttötung ist nicht zwangsläufig durch seelische Krankheiten / psychische Störungen bedingt.

Einfluss der sozialen Umwelt auf Selbsttötungsverlangen.



Demenz

Suizidgedanken unmittelbar nach der Demenz-Diagnose.

Antizipation des weiteren Krankheitsverlaufs in seiner Bedeutung für die Suizidthematik.

Förderung der Selbstbestimmung durch Aufklärung über mögliche Ressourcen im weiteren Krankheitsverlauf.

Advance Care Planning: Förderlich oder hinderlich mit Blick auf Selbstbestimmung?



Respekt vor dem Leben und vor der Selbstbestimmung

Zugänge zur Selbstbestimmung:

- Rationale Entscheidungen und Handlungen
(Berücksichtige die emotionale, affektive Komponente!)
- Selbstständige Ausführung von Aktivitäten
- Selbstverantwortliche Lebensgestaltung
- Kontrolle über Interventionsprozesse

Unterstützung durch die soziale Umwelt

- Aufklärung
- Anregung und Motivation
- „Erspüren“ von Präferenzen / Willen
- Lebensbindung stärken (frei von Druck)



Depression und Suizidverlangen



Edvard Munch
(1863 – 1944)
Melancholie

Nicht jedes Suizidverlangen geht auf depressive Störungen zurück.

Depressive Störungen sind jedoch oft mit Suizidgedanken assoziiert.

Differenziere zwischen Depression und Niedergeschlagenheit sowie Lebensmüdigkeit (existenzielle Müdigkeit)!



Krisensituationen

- Vulnerabilität und Resilienz
- Resilienz als dynamisches Geschehen
- Distale und proximale Einflüsse
- Diathese-Stress-Modell
- Selbstbestimmung im Sinne einer möglichst differenzierten Einschätzung von Risiken und Ressourcen (rationale *und* affektive Prozesse)

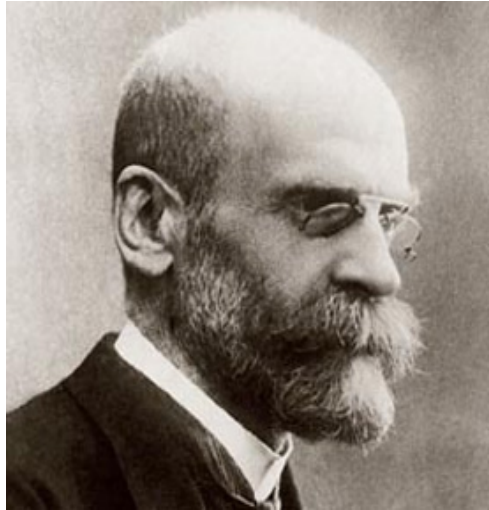


Einengende Lebensbedingungen

- Materielle Not, Arbeitslosigkeit, Isolation
- Erfahrung, von anderen Menschen nicht mehr gebraucht zu werden.
- Sorge, anderen Menschen eine Last zu sein.
- *Folge:* Abnehmende Lebensbindung
- *Folge:* Präsuizidales Syndrom



Bedeutsame Einflüsse „normativer Strukturen“

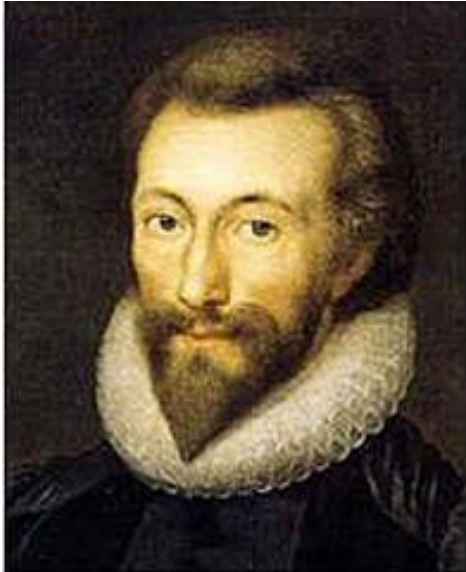


Émile Durkheim
(1858-1917)
„Der Selbstmord“

„Die zwischen verschiedenen Staaten bestehenden Unterschiede in Suizidraten gehen auf Unterschiede in Arbeitslosenquoten, Scheidungsziffern, Alkoholmissbrauch oder religiöse Überzeugungen als Indikatoren sozialer Integration zurück.“



Bezogenheit



John Donne
(1572-1631)

“No man is an island, entire of itself;
every man is a piece of the continent,
a part of the main. ...

Any man’s death diminishes me,
because I am involved in mankind.

Therefore, do not send
to know for whom the bell tolls,
it tolls for thee.”